Was tun, wenn die Nazis kommen?

Aktionen des Ostritzer Friedensfestes (2018-2023)

- Aus der Mitte der Gesellschaft, parteiübergreifend den Protest gegen Rechtsextreme und Neonazis organisieren in Form von „Friedensfesten“ und „Festivals der politischen Bildung“ (2018-2022)
- Informationsabende über die von der rechtsextremen Szene ausgehenden Gefahren organisieren für die Bürgerinnen und Bürger von Ostritz und der Region (in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Verfassungsschutz, der Polizei und Rechtsextremismus-Fachleuten), (2018-2019)
- Einbeziehen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in den friedlichen Protest gegen Rechtsextreme und Neonazis mit Aktionen wie „Beten für den Frieden“, „Singen für den Frieden“, Trommeln für den Frieden“, „Tanzen für den Frieden“ etc. (2018-2022)
- Aufbau eines Netzwerks von Vereinen, Verbänden, Kirchen, Stiftungen und Privatpersonen für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz in Ostritz und der Region: Organisation von mehrmaligen Netzwerktreffen pro Jahr (2018-2022)
- Prominente Politiker, Sportler, Musiker etc. für die „Festivals der politischen Bildung“ gewinnen: Ministerpräsident Kretschmer, Bundesfamilienministerin Dr. Giffey, Irmgard Schwätzer, Fußballnationalspieler Cacau, Keimzeit, Gerhard Schöne und viele andere (2018-2022)
- Finanzielle Unterstützer für den Protest gegen Rechtsextreme und Neonazis sowie für die Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz in Ostritz und der Region gewinnen: Stiftungen (z.B. die ZEIT-Stiftung), öffentliche Hand (Bund, Land), private Spenden, Crowd-funding-Aktionen etc. (2018-2022)
- Kulturveranstaltungen als Protest gegen Rechtsextreme und Neonazis organisieren (z.B. die Veranstaltung „Annes Kampf. Anne Frank vs. Adolf Hitler“; Lesungen, Kunstaktion „2262 Europa im Krieg“): 2018-2022
- Produktion eines Kurzfilms „Licht an für den Frieden“ über die Gefahr des Rechtsextremismus, das Ostritzer Friedensfest und die Zukunft unserer Stadt mit Zeitzeugen aus Ostritz und der Region (2018)
- Stilles Gedenken auf dem Ostritzer Marktplatz mit 208 weißen Kreuzen für die 208 Todesopfer rechtsextremer Gewalt in Deutschland seit 1990 (2020)

- Filmreihe: Ostritz schaut hin. Spätsommerliche Filmnächte 2020 - 22
- Undercover unter Nazis: Vorstellung eines Dokumentarfilms mit dessen Regisseur (2018-2019)
- Ostritzer Friedenslauf: Für jeder gelaufene Runde auf dem Ostritzer Marktplatz gab es einen Euro für Neonaziaussteigerprogramme (2018)
- Lichterketten um den Ostritzer Marktplatz (2018-2022)
- Vor dem Verwaltungsgericht Dresden und OVG auf ein Verbot der rechtsextremistischen Veranstaltungen in Ostritz hinwirken (SS Festival erfolglos, KdN erfolgreich)
- Vor dem Verwaltungsgericht Dresden auf ein Alkohol-Verbot der rechtsextremistischen Veranstaltungen in Ostritz hinwirken (Klage im Jahr 2019 erfolgreich)
- Den Neonazis und Rechtsextremisten das Bier im einzigen Supermarkt von Ostritz wegkaufen (erfolgreiche Aktion im Jahr 2019)
- Unternehmen der Region in den Widerstand einbeziehen gegen rechtsextremistische Veranstaltungen in Ostritz (2018-2020, z.B. mit den Aktionen „Fit für den Frieden“ mit dem Spülmittelhersteller FIT sowie „der Ostritzer Bierfrieden“ mit der Görlitzer Landskron-Brauerei
- Informationsschreiben an alle Ostritzer Haushalte (2018-2020) zu den vom Rechtsextremismus ausgehenden Gefahren
- Erfolg der Veranstaltungen mit allen beteiligten Organisatoren und Unterstützern feiern (2018-2022)
- Das beim Protest gegen Rechtsextreme und Neonazis gewonnene „Know-How“ an Dritte weitergeben (z.B. auf Veranstaltungen von Bürgermeistern, Politikern etc.), (2018-2022)
- Friedenstauben gegen Hakenkreuze. Aktion auf dem Zittauer Marktplatz am 24.10.2020, im Landratsamt Görlitz, Gymnasium Herrnhut, und vielen weiteren Orten
- Weitergabe der Erfahrungen an andere Institutionen, Verbände etc. (u.a. EKD Synode, Priesterwerkwoche des Bistums Dresden-Meißen, diverse Interessensgruppen) (2018-2022)
- Begleitende Weiterbildungen für die Bevölkerung (z.B. Workshops zu Verschwörungstheorien, zu Rechtsrock, zu Rassismus)
- Vernetzung und Austausch mit anderen Kommunen und Zivilgesellschaftlichen Akteuren (z.B. Plauen, Wurzen, Kandel, Themar) (2018-2023)
- Kreative Zugänge (z.B. Laufsteg für Demokratie und Weltoffenheit (2022), Singen für Weltoffenheit und andere Aktionen „Haltung durch Unterhaltung (2018-22)
- Postkarten zum Nachdenken wegen Proteste an der B96 (2021)